

Hinweise zu den Kolloquien für Studierende B.A. und M.A. Medienkulturwissenschaft (Stand Juni 2022)

Normalerweise wird das Kolloquium bei derselben/ demselben Dozent*in zwei Semester lang besucht. Dabei werden einmal eine Studienleistung und einmal eine Prüfungsleistung abgelegt. Das Kolloquium dient dazu, den gesamten Prozess von der Themenfindung bis (mindestens) zum Beginn der Schreibphase zu begleiten. Nehmen Sie bitte erst am Kolloquium teil, wenn Sie vorhaben, Ihre Abschlussarbeit in den nächsten Monaten anzumelden und Sie bereit sind, ein Thema zu konzipieren.

Das Kolloquium lebt von der aktiven Teilhabe aller an den individuellen Forschungsprozessen. Im Kolloquium gibt es verschiedene Formate, die alle dazu dienen, Sie bei der Vorbereitung und Anfertigung der Abschlussarbeit zu unterstützen.

Nutzen Sie möglichst früh die Gelegenheit, in einem „Brainstorming“ (= Studienleistung) auf einer Mindmap Ihre Themenidee zur Diskussion zu stellen, um zu prüfen, ob die Idee tragfähig ist. Vor der ersten Themenvorstellung sollten Sie sich bereits über den Forschungsstand grob informiert und eine Forschungslücke identifiziert haben. Sie sollten einen Untersuchungsgegenstand im Blick haben und dazu ein Erkenntnisinteresse benennen können. In der Diskussion geht es meist darum, das Korpus einzugrenzen (oder zu erweitern), die Forschungsfrage(n) zu präzisieren, dazugehörige Theoriehorizonte abzustecken und über passende Methoden nachzudenken.

Kurz vor oder auch einige Zeit nach der formalen Anmeldung der Arbeit bei der GeKo werden die entstehenden Arbeiten im Kolloquium in einer ausführlicheren (ca. 15 bis max. 20minütigen) Powerpoint-Präsentation vorgestellt, die folgende Elemente enthält: Rückblick auf die Ausgangsüberlegung/Themenfindung, Vorstellung des Materials/Gegenstands/Phänomens, Reflexion über den Rechercheprozess, Forschungsstand und -lücken, Erkenntnisziel, Hypothesen, Forschungsfrage(n), Methode, Theorieelemente, erwartete Ergebnisse, Bericht über Herausforderungen und Problemlösungen. Insgesamt dauert eine Präsentation mit Diskussion 45 Min.

Jede/r braucht zu einem anderen Zeitpunkt mehr oder weniger Unterstützung. Für manche Studierende ist die Themenfindung der schwierigste Part. Für andere ist die Schreibphase eine größere Herausforderung. Wer in der Schreibphase Unterstützung braucht, kann das Kolloquium weiterhin besuchen und eine Textprobe (Einleitung, Theorie-, Methoden- oder Analysekapitel) zur Diskussion stellen (= unbenotet).

Viele Studierende absolvieren die Studienleistung im 5. FS und die Prüfungsleistung im 6. FS. Dies ist jedoch nicht obligatorisch. Wer schon sehr früh ein Thema gefunden hat, keine Unterstützung mehr beim Findungsprozess braucht und das Kolloquium erst bei/nach Anmeldung der Arbeit besucht, wird womöglich nur die Präsentation halten und damit sogleich die Prüfungsleistung ablegen. Wer es nicht für sinnvoll hält, das Kolloquium ein zweites Semester zu besuchen, kann die vorgesehene Studienleistung in einem anderen Kurs ablegen.